

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidg. Technischen Hochschule zu richten. Das Kursgeld für den ganzen Kurs beträgt 50 Fr.; es können aber auch einzelne Vorträge (5 Fr. pro Stunde) belegt werden. Letzter Anmeldetermin ist der 17. Oktober.

Nekrologie.

† Ernest Lambelet. Un deuil aussi douloureux que tragique a frappé la Section des Ingénieurs et Architectes de La Chaux-de-Fonds. Le mercredi 2 mai à 6 h du soir, notre collègue, victime de la fatalité, succombait à la suite d'un terrible accident causant une profonde consternation au sein de la population toute entière, car E. Lambelet était une personnalité très en vue et estimée en notre ville.

Après de solides études à l'école des Beaux Arts de Paris, E. Lambelet déclina une offre qu'on lui faisait pour se rendre dans l'Europe Orientale, il préféra le sol natal et aussitôt s'intéressa aux affaires publiques. Il fut un conseiller toujours très écouté au sein des commissions dont il faisait partie. Son esprit clair, prompt à saisir les grandes lignes des questions intéressant le développement de la cité, son grand dévouement, en font un membre des plus estimés. Membre du Conseil général, il fut nommé vice-président en 1924, il présida cette autorité en 1925 avec la haute compétence que nous lui connaissons. Son goût artistique très prononcé et les fortes connaissances techniques qu'il avait acquises, influencèrent les constructions du domaine communal. En collaboration, il présida à l'exécution de l'Hôpital d'enfants et du nouvel Hôtel des postes de notre ville. Mr. E. Lambelet fit également une apparition à la Commission de l'Ecole d'Art.

Ernest Lambelet incarnait un attachement passionné à tout ce qui est beau et élevé, il aimait la peinture et il était un aquarelliste de valeur. Il assistait régulièrement aux séances de notre Section, et nous aimions la compagnie de cet homme charmant et distingué; il apportait toujours une note gaie, un peu de malice dans les discussions. Notre Section perd en Mr. E. Lambelet un homme de cœur; une mort brutale nous l'a enlevé en pleine possession de ses moyens remarquables. Notre peine est grande et son brusque départ laisse un grand vide parmi nous. Nous lui garderons un souvenir ému et reconnaissant pour tout le bien qu'il a fait à la cité et au sein de la S.I.A.

Mitteilungen.

Diesel-Lokomotive mit Flüssigkeitsgetriebe Schwartzkopff-Huwiler. Nachdem sich das hydraulische Uebertragungsgetriebe Bauart Schwartzkopff-Huwiler, von dem eine eingehende Beschreibung in Bd. 84, S. 300 (20. Dez. 1924) erschienen ist, sich u. a. für die Drehzahlregelung von Papiermaschinen und Kalandern gut bewährt hat, lag der Gedanke nahe, es auch als Getriebe für Diesel-Lokomotiven zu verwenden, zumal es eine stufenlose Steuerung gestattet. Ueber eine bezügliche Versuchslokomotive der Berliner Maschinenbau A.-G. vorm. L. Schwartzkopff, Berlin, berichtet Oberingenieur K. Vetter (Wildau) in der „Z. V. D. I.“ vom 5. Mai 1928. Es wurde eine Lokomotive Typ 1B von 4,4 m Gesamtradstand gewählt, und als Antriebmaschine ein gerade verfügbarer, einfacher wirkender Sechszylinder-Dieselmotor, Bauart Görlitz, von 200 PSi Höchstleistung eingebaut. Der Dieselmotor ist über den Triebachsen, die Pumpe des Flüssigkeitsgetriebes am entgegengesetzten Ende der Lokomotive aufgestellt. Die Verbindungswelle von Motor und Pumpe geht durch den zwischen beiden gelegenen Führerstand, wo sie mit einer ausrückbaren Reibungskupplung versehen ist. Der Motor des Flüssigkeitsgetriebes arbeitet mittels einer Zahnradübertragung auf eine Blindwelle. Zum Fahrtrichtungswechsel dient ein zwischen Pumpe und Flüssigkeitsmotor eingeschalteter Drehschieber; das mehr oder weniger zeitraubende Umsteuern des Dieselmotors konnte dadurch wegfallen. Für den Antrieb der Ventilatoren und der Kühlwasserumlaufpumpe dient ein Hilfsmotor, wo-

durch ermöglicht wird, bei längerem Halten und auf längeren Gefällen den Hauptmotor stillzusetzen, ohne dass die Rückkühlung unterbunden wird. Dieser Hilfsmotor treibt auch den zum erstmaligen Anlassen des Hauptmotors nötigen Hilfskompressor. Für den Wasserumlauf der unerlässlichen Kühlung des Getriebeöls sorgt eine vom Hauptmotor angetriebene Kolbenpumpe.

Mit der Versuchslokomotive, die bei 44 t Dienstgewicht eine grösste Zugkraft von 5000 kg am Zughaken und 40 km/h Höchstgeschwindigkeit entwickelt, sind bereits ausgedehnte Versuchsfahrten ausgeführt worden, die gezeigt haben, dass die Frage der Kraftübertragung vom Dieselmotor zu den Triebachsen für mittlere und kleinere Leistungen von etwa 300 PS abwärts einwandfrei gelöst ist. z.

Versetzen von 334 m langen Brückenträgern in Pittsburg. Die im Zuge der Sixth Street in Pittsburg liegende Brücke über den Allegheny River bildete seit langem ein Hindernis für die im stetigen Wachsen begriffene Schiffahrt, sodass sie auf Veranlassung der Regierung ersetzt werden musste. Während zwei andere zu ersetzende Brücken abgetragen wurden, erachtete man das Fachwerk der genannten Brücke als geeignet, seinen Dienst an anderer Stelle, einige Kilometer flussabwärts, über einen Kanal des Ohio River weiter zu versetzen. Wie Ing. D. T. Jerman in „Eng. News Record“ vom 26. Mai 1927 berichtet, wurde zunächst der eine der beiden 134 m langen, 13,5 m breiten, 24,5 m hohen und 1450 t schweren Träger mittels Stahltürmen von seinen Lagern abgehoben und nach Entfernung des Pfeiler- und Widerlagermauerwerks mittels vier hydraulischen Winden von je 450 t und 38 cm Hub auf zwei Paar in Längsrichtung aufgestellte Prahme heruntergelassen. Auf diese wurde er an 42 Knotenpunkten mittels gewöhnlicher Schraubenwinden gestützt. Wegen der Unterführung zweier Brücken musste der obere Teil des Fachwerks abgetragen werden. Nach Hebung des Trägers auf seine neuen Fundationen wurde der Vorgang mit dem zweiten Träger wiederholt.

Hochdruck-Dampfkessel grosser Leistung. Wie die „Z. V. D. I.“ nach „Power“ vom 17. Juli berichtet, hat die „Société Alsacienne de Constructions mécaniques“ in ihrem Werk Belfort für die „Compagnie Parisienne de Distribution d'Electricité“ einen Dampfkessel von 1800 m² Heizfläche hergestellt, der 120 t/h Wasser bei 43 at Ueberdruck und 440° Temperatur verdampfen soll. Der Kessel hat zwei obenliegende horizontale Trommeln sowie eine untere Trommel; die Durchmesser der Trommeln betragen bis zu 1250 mm und ihre Wanddicken bis zu 87 mm. Das vorderste Rohrbündel besteht aus sechs Reihen und ist aus Rohren von 82,5 mm Außendurchmesser bei 5 mm Wanddicke zusammengesetzt. Der gesättigte Dampf wird einer besondern Trommel über der hinteren oberen Kesseltrommel entnommen, die als Wasserabscheider dient. Alle vier Kesseltrommeln sind mit gewölbten Böden nahtlos geschmiedet und von Schneider in Creusot geliefert. Vor der Berührung durch die heißen Feuergase sind die Trommeln durch besondere Anordnungen geschützt. Der Kessel ist an einem Eisengerüst aufgehängt, von dessen oberen Querträgern Zugbänder unter die oberen Kesseltrommeln greifen. Er wird mit Kohlenstaub geheizt und hat eine mit Kühlrohren ausgekleidete Feuerkammer.

Der Schweizer Verein von Gas- und Wasserfachmännern hält heute und morgen seine 55. Jahresversammlung in Lausanne ab. An der morgigen ordentlichen Vereinsversammlung werden Prof. Dr. H. Schardt (Zürich) über „La source du Pont-de-Pierre, son origine et son captage“, Ing. Pierre Dufour (Lausanne) über „Silhouettes d'ingénieurs“ sprechen, während F. Gilliard und H. Haemig (Lausanne) über Betriebserfahrungen mit kontinuierlich beschickten Vertikalöfen berichten werden.

Bau von Autostrassen in Spanien. Durch ein Königl. Dekret ist das spanische Verkehrsministerium ermächtigt worden, die Konzessionen für den Bau und den Betrieb von zwei Autostrassen auszuschreiben. Diese Konzessionen, die für die Dauer von 99 Jahren erteilt werden sollen, betreffen eine Strasse von



ERNEST LAMBELET

ARCHITECTE

1872

1928

des Trägers auf seine neuen Fundationen wurde der Vorgang mit dem zweiten Träger wiederholt.

Madrid nach Valencia und eine solche von Madrid nach Irun an der französischen Grenze, wofür staatliche Subventionen von 2, bzw. 3 Mill. Pesetas vorgesehen sind.

„Graf Zeppelin“, D-LZ 127, das neue Zeppelin-Luftschiff (dessen Hauptdaten der Leser findet in der „Aviatik-Nummer“ der „S. B. Z.“ vom 23. Juni d. J., einige Konstruktionsdetails auf Tafeln 7 und 8 und Seite 85 vom 18. August d. J.), hat Donnerstag den 20. Sept. seine Erstlingsfahrt über Zürich ausgeführt. Der in der Sonne des nebligen Herbstmorgens mattsilbern glänzende schlanke Stromlinienkörper bot einen herrlichen Anblick. Gut Land!

Elektrifikation der Warschauer Vorortbahnen. Laut Beschluss des Gemeinderats von Warschau sollen sämtliche Vorortbahnen der Stadt auf elektrischen Betrieb umgestellt werden; die bezüglichen Arbeiten sollen innert kürzester Zeit in Angriff genommen werden.

Der Weltverbrauch an Rohkautschuk erreichte im Jahre 1927 mit 589 000 t seinen bisher höchsten Stand. Davon entfallen auf Amerika 64 %. In Europa steht England mit 7,6 % an erster Stelle.

Wettbewerbe.

Verwaltungsgebäude der Société romande d'électricité in Vevey. Zu einem im letzten Juni von der Société romande d'électricité zwecks Erlangung von Plänen für ein Verwaltungsgebäude unter Architekten des Bezirks Vevey eröffneten Ideen-Wettbewerb sind 13 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht, bestehend aus den Architekten R. Bonnard, G. Epitaux, Ch. Thévenaz und Ch. Brügger in Lausanne, sowie den Direktoren E. Dubochet und Ingenieur H. Payot der ausschreibenden Gesellschaft, hat folgenden Entscheid gefällt:

- I. Preis (3000 Fr.): Ch. Coigny, Architekt, Vevey.
 - II. Preis (2500 Fr.): Louis Dumas, Architekt, Clarens.
 - III. Preis (1400 Fr.): S.-H. Collombet, Architekt, Vevey.
 - IV. Preis (1100 Fr.): Daniel Ledermann, Architekt, Vevey.
- Drei weitere Projekte wurden zum Ankauf empfohlen.

Hospice Sandoz-David, Lausanne. (Bd. 91, Seite 277). Zu diesem Wettbewerb sind 24 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht hat am 4. September folgenden Entscheid gefällt:

- I. Preis (3000 Fr.): Brügger & Trivelli, Architekten, Lausanne.
- II. Preis (2500 Fr.): Charles Thévenaz, Architekt, Lausanne.
- III. Preis (1600 Fr.): E. Job (von Ecublens), Architekt, Freiburg.
- IV. Preis (1400 Fr.): O. Oulevey, Architekt, Lausanne.

Literatur.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Leitfaden für den Unterricht in der Naturlehre (Physik und Chemie). Von Prof. Dr. Breitfeld. Neunte, vermehrte und verbesserte Auflage mit einem Rundfunk-Anhang „Der drahtlose Verkehr“ von A. Stecher. Mit 245 Abb. Leipzig 1928. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geb. M. 4.50 (ohne Rundfunk-Anhang 4 M.).

Lois expérimentales sur les dynamomètres à allongements statiques proportionnels aux poids suspendus. Théorie mathématique qui en résulte. Sophismes sur lesquels reposent les théories de Poncelet et d'Einstein. Par Alfred Meyer-Jaccoud, ingénieur. — Librairie Wurzel, Tannenstrasse 17, Zurich. Prix br. 2 frs.

Die Bauverbandslehre: Teil I. Der Maurer. Bearbeitet von Gewerbeschulrat Hirsch, unter Mitwirkung von Professor Arthur Wienkoop, Darmstadt. Weiter bearbeitet von Carl Schönemann, Studienrat, Kassel. Siebente, vermehrte Auflage. Mit 141 Abb. Leipzig 1928. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis kart. M. 2.80.

Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands. Herausgegeben von der Preussischen Landesanstalt für Gewässerkunde. Berlin 1927. Verlag von Ernst Siegfried Mittler & Sohn. Preis geh.: Abflussjahr 1919: 24 M., 1920: 25 M., 1921: 26 M.

Der Grundbau. I. Der Baugrund und die Baugruben. Von Dr. Ing. Joachim Schultze, Privatdozent an der Techn. Hochschule Berlin. Mit 58 Abb. Sammlung Götschen Bd. 990. Berlin und Leipzig 1928. Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis geb. M. 1,50.

Wohnungsnot und Wohnungsbau in kleinen Gemeinden. Von Bezirksamtmann Karl Durst in Tirschenreuth. Mit 26 Abb. Heft 24 der „Schriften des Bayer. Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens“. München 1928. Verlag Ernst Reinhardt. Preis geh. M. 1,20.

Jubiläumsschrift zur Feier des 75 jährigen Bestehens der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof Zürich. 1853/1928. Unter der Mitwirkung der Lehrerschaft verfasst von Dr. J. Hofmann, Direktor. Zürich 1928.

Neu erschienener Sonderabdruck:

Der Umbau der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Ragaz. Von Ing. Adolf Bühler, Sektionschef für Brückenbau bei den S. B. B., Bern. Sonderabdruck aus der „S. B. Z.“ Band 91, Juni 1928. 12 Seiten, mit 32 Abb. Verlag Ing. Carl Jegher, Dianastr. 5, Zürich 2. Preis geh. Fr. 2,50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariats.

Die Normungskommission des S. I. A., Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure, hat eine Serie „Normen für zeichnerische Darstellungen auf dem Gebiete der Kulturtechnik“ herausgegeben, auf die wir unsere Mitglieder ausdrücklich aufmerksam machen möchten.

Die Norm umfasst folgende Darstellungen:

1. Situationsplan 1 : 1000.
2. Längenprofil 1 : 1000 einer Drainage und einer Bachkorrektion.
3. Längenprofile der Sammeldorf 1 : 1000.
4. Probegruben und Bodenprofil.
5. Bodenklassifikation auf Grund der mechanischen Bodenanalyse mit einer graphischen Darstellung.
6. Norm für die zeichnerische Darstellung der Bodenarten.

Die Normen sind von der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartement genehmigt. Sie können durch das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, zum Preise von 4 Fr. für Mitglieder, und 5 Fr. für Nichtmitglieder bezogen werden. (Unter Nachnahme plus Portospesen).

Zürich, den 18. September 1928.

Das Sekretariat.

S.T.S.

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selma 5426 — Teleg.: INGENIEUR ZÜRICH Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

593 **Technicien** bien au courant de tous travaux de mécanique et de chaudronnerie, comme chef d'atelier. Alsace.

597 **Jüng. Ingenieur** zur Einarbeitung und Ausbildung im Textilfach in der Betriebswissenschaft. Kt. Bern.

599 **Elektro-Techniker** m. Praxis im Apparatebau. Zentralschweiz.

603 **Masch.-Techniker** f. allg. Maschinenbau. Sofort. Kt. Zürich.

605 **Tücht. Elektro-Techniker** für Apparatebüro. Kt. Solothurn.

607 **Tücht. Konstrukteur** f. Holzbearb.-Masch. Sof. Deutsche Schw.

609 **Technicien-électricien** expérimenté dans exploitation et études, pour entreprise de distribution. Suisse.

611 **Ingenieur** od. **Techniker**, tücht. Eisenkonstr., f. 2 Mon. Sof. Zürich.

613 **Elektro-Ingenieur** mit einig. Jahren Praxis, für Projektierung von Neu- und Umbauten in verschiedenen Werken. Schweiz.

617 **Technicien** spécialisé en machines-outils, pour traductions et catalogues français, anglais et allemand. Etabl. à Paris.

619 **Maschinen-Techniker**, bewandt, im Heizungsfach. Sofort. Zürich.

621 **Technicien** pour construction de transformateurs. France.

623 **Ingénieur** pour la fabrication de chassis et carrosserie.

728 **Jeune Technicien** ou dessinateur pour béton armé, capable faire calculs pour constructions simples. Paris.

984 **Jüng. Architekt** od. **Techniker**. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Aargau.

1062 **Erfahr. Bautechniker**, bew. in Kostenbereich. Sof. Arch.-Bur. Aarg.

1086 **Jüng. Ingenieur** mit guten theor. Kenntnissen, für Bauarbeiten. Italienische Sprachkenntnisse erwünscht. Sofort. Tessin.

1088 **Selbst. Architekt** mit prakt. Erfahrung für Entwurf, künstler.

Kraft. Baldmögl. Dauerstelle. Arch.-Bureau. Nähe Zürich.

1090 **Tücht. Bauführer** für Hotelbau. Sofort. Engadin.

1092 **Jüng. zuverläss. Bautechniker** f. 2 Mon. Sofort. Arch.-Bur. Aarg.

1094 **Jüng. Hochbau-Techniker**. Eintr. baldmögl. Arch.-Bur. Aargau.

1096 **Geometer** od. **Tiefbau-Technik.** f. Wasserversorg. Sof. Kt. Zürich.

1098 **Tücht. Architekt**, künstler. veranl. m. reicher Erfahr. im Innenausbau u. Entwerfen v. Mosaik u. Keramik. Dauerstelle. Arch.-Bur. Basel.

1100 **Jüng. Hochbau-Techniker**, bewandt, in Bauführg. Sofort. Zürich.

1102 **Hochbau-Techniker**. Baldmöglichst. Dauerstelle. Graubünden.

1104 **Dipl. Architekt** zur Leitung eines Arch.-Bureau der Westschweiz. Französisch perfekt. Dauerstelle.

1106 **Jüng. Hochbau-Technik**, m. Baupraxis. Sofort. Baugesch. Graubd.

1110 **Jüng. Hochbau-Techniker**. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Schaffhausen.

1112 **Tücht. Bautechniker**. Sofort. Arch.-Bureau Kt. St. Gallen.

1114 **Selbst. Architekt** f. Baultg., Abrechn. u. Pläne. Arch.-Bur. Basel.